

Rund um St. Godehard

November 2021



Foto: danfador by pixabay

*Trauert nicht wie solche, die ohne Hoffnung und Hilfe sind.
Jesus lebt! Und weil er lebt, werden auch wir leben.*

Ellen G. White

Lächeln im Angesicht des Todes

Bald soll er in einem kleinen Kreis von Menschen beerdigt werden. Ich meine den 20-jährigen jungen Mann mit Namen Alex, der am 18. September an einer Tankstelle in Idar Oberstein erschossen wurde von einem 49-Jährigen, der trotz Aufforderung von Alex keine Maske tragen wollte. Der Täter wollte dann ein „Zeichen setzen“, wie es heißt. Wer dafür aber töten muss, kann nicht bei Verstand sein.

Vor der Beerdigung gab es vor kurzem eine öffentliche Trauerfeier, zu der die Stadt eingeladen hatte. Die Familie und die Freunde des jungen Mannes hatten vor einer Woche schon eine Traueranzeige veröffentlicht. Darauf lächelt der junge Mann Alex vor einem blauen Himmel. Viele Namen stehen auf der Anzeige und auch ein Satz vom österreichischen Schriftsteller Stefan Zweig (1881–1942). Der Satz heißt: *Niemand ist fort, den man liebt. Liebe ist ewige Gegenwart.*

Das könnte sie sagen wollen: Alle, die auf der Anzeige mit ihren Namen stehen, hoffen darauf, dass ihre Liebe zueinander nie vergeht; dass ihre Liebe keine Finsternis und keinen Tod kennt. Die Familie will sich nicht zornig zeigen, was ja verständlich wäre. Dagegen halten sie sich fest an etwas anderem: *Niemand ist fort, den man liebt. Liebe ist ewige Gegenwart.*

Diese Anzeige hat viele Menschen berührt, wie zu lesen war. Und ich hoffe, dass uns allen auch etwas Lächeln bleiben wird im Angesicht des Todes. Selbst dann noch, wenn wir verzagt sind oder viel weinen müssen. Mancher kleine Moment könnte ja vielleicht dennoch möglich sein.

Das hat dann auch einen guten Grund: Die Liebe vergeht wirklich nicht. Dazu gibt es einen schönen Satz aus der Bibel, im 1. Johannesbrief (4,16). Der Satz heißt: *Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

Auch wenn wir es manchmal so empfinden müssen, ist doch der Tod niemals ein Ende. Wir dürfen darum getrost auch zu lächeln versuchen, weil Gott ja seine Arme um uns legt. Wer stirbt, fällt nicht in eine Finsternis, sondern steigt auf in Gottes Licht. Das Bild vom Licht dürfen wir so verstehen, dass immer Liebe und Fürsorge um unsere Verstorbenen ist.

Eine schöne Hoffnung. Wir sollten sie uns zu Herzen nehmen, ganz fest. Vom jungen Alex, seiner Familie und seinen Freunden dürfen wir etwas lernen. Die Traueranzeige spiegelt ein wenig den Himmel wider. Und dieses Lächeln vor blauem Himmel im Angesicht des Todes ist wie das Licht aus der anderen Welt, in der Gott lebt. Und auf uns wartet. Er ist in seiner Welt mit weit geöffneten Armen – und wird uns alle anlächeln.

Michael Becker

image
Ansprache aktuell



Termine vom 01. bis 06. November

01. NOVEMBER 2021 ALLERHEILIGEN

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung:
1. Johannes 3,1-3



» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. «

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a

Die Kollekte ist für den Erhalt des Kirchengebäudes bestimmt.

MO	01.11.	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen Gräbersegnung auf dem Vorster Friedhof
MI	03.11.	15:00 Uhr	Andacht mit Rosenkranzgebet
FR	05.11.	15:30 Uhr	KEINE Anbetung Wort-Gottes-Feier im Seniorenhaus im Kandergarten
SA	06.11.	18:00 Uhr	ökum. Wort-Gottes-Feier



St. Martins-Denkmal in Vorst auf der Kuhstraße

Am 06.11.2021 wird das langersehnte St. Martins-Denkmal feierlich eingeweiht. Die Festlichkeiten beginnen um 18:00 Uhr mit einem ökum. Gottesdienst in St. Godehard. Die Einweihung erfolgt im Anschluss auf der Kuhstraße, Ecke Raedtstraße.

Die Einschränkung der Sitzplätze ist für diesen Gottesdienst aufgehoben.

Aber es gilt die 3G Regelung:

Geimpft, genesen oder getestet. Wir bitten Sie, Ihren Nachweis unaufgefordert dem Besucherdienst vorzuzeigen!

Termine zur Erstkommunion 2022 in St. Godehard

Separate Kommunionfeiern:

Donnerstag, 26.05.2022 um 12:00 Uhr, Christi Himmelfahrt

Sonntag, 29.05.2022 um 12:00 Uhr

Sie haben auch die Möglichkeit, im Rahmen einer normalen Sonntagsmesse ab Juni 2022 Ihr Kind zur Kommunion zu führen (maximal 3 Kinder).

Termine der Anmeldung:

Donnerstag, 04.11.2021 von 18:00 bis 19:30 Uhr im Pfarrbüro

Freitag, 05.11.2021 von 18:00 bis 19:30 Uhr im Pfarrbüro

Kuhstraße 11, Seiteneingang an der rechten Zufahrt.

Für die Anmeldung benötigen wir:

- **Anmeldeformular (wurde am Elternabend ausgeteilt)**
- **Die Taufurkunde des Kindes in Kopie**
- **Kosten 20 Euro**

Termine vom 07. - 13. November

07. NOVEMBER 2021

**32. SONNTAG IM
JAHRESKREIS**

1. Lesung:
1. Könige 17,10-16

2. Lesung:
Hebräer 9,24-28



» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber-saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kas-ten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hinein-geworfen als alle an-deren. «
Evangelium:
Markus 12,38-44

Die Kollekte ist für die Kirchenkasse bestimmt.

SO	07.11.	09:30 Uhr	Familienmesse 3. Jgd. für Irmgard Stutz 4. Jgd. für Marlies Deutges
MI	10.11.	08:20 Uhr 10:10 Uhr 15:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst f.d. 4. Schuljahr der GGS Vorst f.d. 3. Schuljahr der GGS Vorst Andacht mit Rosenkranzgebet
SA	13.11.	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Tauffeier Hubertusmesse musikalisch begleitet vom Hegering Vorst 1. Jgd. für Margret Nehring 2. Jgd. für Martina Offer 5. Jgd. für Wiltrude Rohr

St. Martinsumzüge in Vorst - 09. November

In diesem Jahr finden wieder Martinszüge in Vorst statt. St. Martin und seine Herolde werden die Kinder begleiten.

Der Kindergartenzug startet um 17:00 Uhr. Der Zug der Schulkinder um 18:45 Uhr. Während der Umzüge wird auf dem Markplatz Glühwein zu Gunsten der Rumänienhilfe angeboten.



Reichspogromnacht: Lichterzug gegen das Vergessen

Wir gedenken dieser Menschen am 09. November 20:15 Uhr

Treffen aller Teilnehmer an der Pfarrkirche St. Cornelius in St. Tönis. Gemeinsamer Gang durch die Fußgängerzone, Haltepunkte Stolpersteine mit Texten von Schülern und Schülerinnen der weiterführenden Schulen, Ende am Mahnmal vor dem Krankenhaus.



Grafik: Saint Eustache

Das Fest des heiligen Hubertus im November erinnert uns daran, dass die ganze Schöpfung hineingenommen ist in Gottes Heilsplan.

Herzliche Einladung zur Wortgottesfeier anlässlich des **Hubertusfestes**.
Samstag, den 13. November
18:00 Uhr in St. Godehard

Termine vom 14. - 20. November

14. NOVEMBER 2021

**33. SONNTAG IM
JAHRESKREIS**

1. Lesung:
Daniel 12,1-3

2. Lesung:
Hebräer 10,11-14-18



» Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn in Wolken kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. «
Evangelium:
Markus 13,24-32

**Die Kollekte ist für
Diaspora bestimmt.**

SO	14.11.	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
MI	17.11.	15:00 Uhr	Andacht mit Rosenkranzgebet



„REICHWEITE FRIEDEN“ lautet das Motto der Ökumenischen FriedensDekade vom 7. bis 17. November 2021. Mit dem Motto wollen die Veranstalter den Fokus auf die Frage legen, welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen notwendig sind, wenn der biblische Friedensgedanke des Reiches Gottes auf Erden wirklich ernst genommen wird. In welcher Welt wollen wir leben, wenn wir den biblischen Auftrag, Friedensstifter/-innen zu sein, annehmen und versuchen umzusetzen?

Werde
Liebesbote!



Ihre
Spende
zählt!

**Diaspora-Sonntag
21. November 2021**

	Kollekten für	
August	Kirchenkasse	443,87 €
	Flutopfer Hilfe	212,46 €
	Taufe - Jugendarbeit	151,90 €
September	Erhaltung der Pfarrkirche	95,17 €
	Kirchenkasse	341,52 €
	Taufe - Caritas	51,30 €
03. Oktober	Erntedankfeier - Tönisvorster Hilfe	512,60 €
09. Oktober	Zachäushaus Gitega	336,48 €

Herzlichen Dank!

Termine vom 21. - 27. November

21. NOVEMBER 2021

Christkönigsonntag

1. Lesung:

Daniel 7,2a.13b-14

2. Lesung:

Offenbarung 1,5b-8



» Jesus antwortete:
Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. «

Evangelium:

Johannes 18,33b-37

Die Kollekte ist für die Kirchenkasse bestimmt.

SO	21.11.	09:30 Uhr	Hl. Messe 1. Jgd. für Heinrich Joh. Zillkes 4. Jgd. für Heinz-Josef Schuffelen wir beten für Antonie Schmidt, Maria Schmidt, f.d. Familien Demers, Hollenbenders, Schmidt
MI	24.11.	15:00 Uhr	Andacht mit Rosenkranzgebet
SA	27.11.	18:00 Uhr	Hl. Messe 2. Jgd. für Wilhelm Winkens 4. Jgd. für Herbert Thommessen 4. Jgd. für Wilhelm Schorn



Am Mittwoch, den 24. November lädt die **Fraugemeinschaft** zu einer **feierlichen Andacht** im Advent ein. Mit Musik und Meditation.

15:00 Uhr in St. Godehard.

Ihre Feuerwehr hilft - komm, hilf mit!

Lebensmittelsammelaktion der Feuerwehren für die Rumänienhilfe



Lebensmittelsammelaktion der Rumänienhilfe Vorst

Samstag, 27. November
im Feuerwehrgerätehaus Vorst

Haltbarkeitsdatum der Lebensmittel: mindestens **03/2022**.

Dringend notwendige Spendengelder können für diese Aktion auch am Sammlermin im Gerätehaus abgegeben werden. Die Rumänienhilfe ist auf Ihre Spende angewiesen:

Spendenkonto der Rumänienhilfe Vorst e.V.
IBAN DE06 3206 0362 1301 4970 12



Termine vom 28. November - 04. Dezember

28. NOVEMBER 2021

ERSTER ADVENT

1. Lesung:
Jeremia 33,14-16

2. Lesung:
1. Thessalonicher 3,12 – 4,2



» Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. «

Evangelium:
Lukas 21,25-28.34-36

Die Kollekte ist für die Kirchenkasse bestimmt.

SO	28.11.	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier für Familien
MO	29.11.	06:00 Uhr	Frühschicht im Advent
MI	01.12.	15:00 Uhr	Andacht mit Rosenkranzgebet



Familiengottesdienste im Advent

Wir laden alle Vorster Kinder ein, mit uns die Familiengottesdienste im Advent zu feiern. Gemeinsam wollen wir den Weg zur Krippe gehen.

Sonntag, 28. November - 09:30 Uhr

Sonntag, 12. Dezember - 09:30 Uhr

Heilig Abend, 24. Dezember - 17:00 Uhr

Gerne dürfen die Kinder am 1. Advent die erste Kerze vom Adventskranz mitbringen. Diese wollen wir dann segnen.

Maria auf Herbergssuche



Ab dem 1. Advent wird diese Darstellung einer mit Jesus schwangeren Maria ausgesandt, die den ganzen Advent hindurch von Haus zu Haus weitergereicht wird.

Wer sie in seine Wohnung aufnehmen möchte, bekommt sie gegen 18:00 Uhr gebracht. Einen Tag ist dann symbolisch die Gottesmutter zu Gast. Maria wird auf ihrer Herbergssuche durch unsere Gemeinde von einem digitalen Reisetagebuch (auf Padlet) begleitet. Am Ende ihrer Reise wird dieses ausgedruckt, so dass Krippenbesucher zu Weihnachten in der Kirche daran teilhaben können, was Maria und ihre Gastgeber und Gastgeberinnen unterwegs miteinander erlebt haben.

Regina Gorgs



Frühschicht in der Adventszeit

„Ein Stauen liegt in der Luft“

Montag, 29. November - 06:00 Uhr
St. Godehard

Die Geschehnisse um Jesus- seine Ankunft und sein Wirken - sind geheimnisvoll und wunderbar. Herzliche Einladung neu zu staunen, auch in hektischer Zeit innezuhalten und somit das Herz und den Geist für Weihnachten zu öffnen.



„Weil wir gemeinsam Kirche sind“ ...

es mag so manchem nicht bewusst sein, aber „Kirche“ sind wir alle, es bedeutet nicht nur Gebäude und Institution, Gottesdienste und Gebote!

Kirche besteht aus **Menschen**, die etwas Positives für ihr Leben erfahren haben, das sie weitergeben wollen. Kirche ist das **Miteinander** in der Gruppe oder im Verein, das **Erleben von Gemeinschaft** bei der Ferienaktion oder dem Ausflug, die **Begegnung** hier im Ort, in der Schule oder im Pflegeheim. Aber auch **Einsatz für Gerechtigkeit** und soziales Handeln, so wie die Suche nach einem erfüllten Leben und die Frage nach Gott.

- Kirche stärkt all diese Initiativen -

In GdG- und **Pfarrreiräten** sowie **Kirchenvorständen** übernehmen viele Menschen Verantwortung und gestalten gemeinsam das kirchliche Leben.

Einladung zu den Gremienwahlen von Pfarrreirat, GdG-Rat und Kirchenvorstand in St. Godehard

Samstag, 06. Nov. 2021 von 17:30 bis 19:30 Uhr
Sonntag, 07. Nov. 2021 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Kirche St. Godehard, Markt 1 - **Godehardkapelle**



Kandidaten stellen sich der Wahl:

Für den **Kirchenvorstand**
(besteht aus 8 Mitgliedern,
davon **4 neu zu wählen**)

Cornelia Dohr
Theo Kern
Katharina Knappe
Stefan Thoeren



Für den **Pfarrreirat**
(wird aus **8 Mitgliedern** bestehen)

Rudolf Dahmen
Alexandra von Danwitz-Heitzer
Ingo Hartmann
Carsten Hesse (f.d. GdG-Rat)
Marlies Köhler
Uschi Thoeren
Christa Thomaßen (f.d. GV)



Jede Stimme zählt!!

Orsbeck-Wallfahrt 2021

Seit mehr als 200 Jahren feiert Orsbeck-Luchtenberg im Wassenberger Land (Kreis Heinsberg) das Fest der Kreuzerhöhung. Dazu erwartet die dortige Pfarrei auch Fuß- und Fahrradpilger aus Anrath, Kempen und Vorst, die damit eine lange Tradition bis heute pflegen. Denn diese Wallfahrt ist bis zum Jahr 1817 nachgewiesen.



Im Rahmen der Säkularisation wurden 1802 wertvolle Gegenstände des Zisterzienser-Klosters Dalheim als Dauerleihgabe an die Pfarrei St. Martin in Orsbeck übergeben, darunter auch eine Kreuzreliquie. Da dies zunächst geheim gehalten werden musste, hütete sie der dortige Pfarrer. Wallfahrten waren während der damaligen französischen Besetzung des Rheinlandes bis 1814 verboten, so dass Prozessionen nach Orsbeck erst wieder in preußischer Zeit durchgeführt wurden.

In diesem Jahr machten sich am 18. September insgesamt 19 Pilgerinnen und Pilger aus Vorst bei schönstem Spätsommerwetter mit dem Fahrrad (teils mit, teils ohne elektrische Unterstützung) auf den etwa 43 km langen Weg über Viersen, vorbei an Schwalmthal, Wegberg und Wassenberg. Die Organisation hatte wie schon in den vergangenen Jahren Hugo Gather übernommen. Ohne Panne und gestärkt durch eine Kaffeepause in Lüttelforst erreichte die Gruppe am Nachmittag den Ortsrand von Orsbeck, wo sie traditionell von der Vorsitzenden des Ortsausschusses Ursula Eichhoff begrüßt und mit Blasmusik zur Kirche St. Martin begleitet wurde. Sie ist vermutlich das älteste Bauwerk, aber auch die älteste christliche Kultstätte des gesamten Heinsberger und Wassenberger Landes. Gemeinsam mit den Autopilgern, der Orsbecker Gemeinde und Propst Thomas Wiener startete die kurze Fußprozession zum Luchtenberter Kreuz. Danach wurde Gottesdienst an der Kirche St. Martinus gefeiert, der pandemiebedingt im Freien stattfand. Schließlich boten die gastfreundlichen Orsbecker eine Stärkung mit Getränken und Pizza an, bevor die Fahrräder für den Heimtransport verladen wurden.

Vor dem Start in Vorst erinnerte Hugo Gather an das Schriftwort aus dem aktuellen Sonntagsevangelium. Damals fragte Jesus: „Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen?“ (Mk 9, 33) Er wünschte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gute Gespräche unterwegs (im Gegensatz zu den Jüngern, die auf dem Weg gestritten hatten, wer der Größte unter ihnen sei) und schloss den Bogen zu diesem Wunsch noch einmal bei der Verabschiedung am Abend. In der Tat war das gemeinsame Radpilgern eine gute Gelegenheit, sich eine Auszeit ohne jede Hetze zu nehmen, sich in wechselnder Zusammensetzung auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Text: Dr. G. Mauer
Foto: © W. Schmidt



Und sie hat Ihr Versprechen gehalten!

Wie bereits im letzten Jahr bei ihrem Konzert zum Orgeltag angekündigt, hielt unsere Organistin Urszula Neugebauer ihr Versprechen und spielte am Orgeltag 2021, der in diesem Jahr am 12. September stattfand, ein Konzert auf unserer Klais-Orgel in der Pfarrkirche St. Godehard. Erfreulicherweise war das Konzert trotz des schönen Wetters und der Parallelveranstaltungen aufgrund des Orgeltages und dem Tag des offenen Denkmals gut besucht.

Urszula Neugebauer hatte wieder eine bunte Mischung verschiedener Komponisten zusammengestellt, sodass sie im wahrsten Sinne des Wortes „alle Register“ der Orgel ziehen musste. Nach dem erklingen des Konzertes A-Moll von J. S. Bach und spätestens nach der Toccata D-Moll von Max Reger war selbst den Zuhörern, die in der Orgelmusik nicht so fachlich bewandert sind (zu denen auch ich mich zähle) klar, dass hier auch die „Finger ganz schön gehen müssen“!

Den Abschluss des Orgelkonzertes bildete die Toccata und Fuge D-Moll von J. S. Bach.

Dass es den Zuhörern gefallen hat, konnte man dem Applaus entnehmen, mit dem unsere Organistin am Ende des Konzertes belohnt wurde. Auch an dieser Stelle der Konzertistin noch einmal einen herzlichen Dank für dieses gelungene Konzert! Schön, dass wir hier in Vorst eine so gut restaurierte Klais-Orgel haben, mit der wir uns nicht verstecken müssen.

Unsere Organistin hatte um eine freiwillige Spende für die Flutopfer an der Ahr gebeten. Dieses Anliegen unterstützten die Zuhörer gerne, sodass eine stolze Summe zusammengekommen ist.

Vielen Dank allen Spendern für dieses Ergebnis und allen die dazu beigetragen und geholfen haben, dass dieses Konzert stattfinden konnte!

Text: U. Thoren

Foto ©: W. Schmidt



Lange Zeit waren zwei unserer Glocken stillgelegt:

Der Klöppel der **Bronzeglocke III** war durch seinen jahrelangen Gebrauch plattgeschlagen und im Bereich des Klöppelanschlagpunktes an der Glocke mittlerweile auch zu hart. Dadurch wurde die Glocke überhart angeschlagen, wodurch eine erhebliche Gefahr bestand, dass der Klöppel auf Dauer die wertvolle Bronzeglocke beschädigt. Der alte Klöppel musste daher demontiert werden, um diesen durch einen entsprechend dimensionierten neuen Klöppel zu ersetzen.

Außerdem musste der Klöppel an **Glocke IV** neu geledert werden. Die vorhandene Ledereinbindung vom Klöppel der Glocke war hier durch jahrelangen Gebrauch stark abgenutzt und verschlissen. Dadurch hatte der Klöppel ein starkes Höhen- und Seitenspiel, schlingerte in der Glocke und schlug auch zu tief an, wodurch sowohl der Klöppel selbst wie auch die Glocke zu stark beansprucht wurden. Um gravierende Schäden gerade an der Glocke vorzubeugen, musste der Klöppel durch eine komplette Neulederung wieder auf feste Führung und punktgenauen Anschlag gebracht werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde der Klöppel außerdem an die Glocke neu angepasst (Klöppelvorhang wurde verkürzt).

Die Reparaturarbeiten konnten nun in der ersten Oktoberwoche abgeschlossen und die Glocken wieder in Betrieb genommen werden. Die Arbeiten wurden durch die Fa. Petit & Gebr. Edelbrock Glocken- und Kunstguss Manufaktur von 1690 in Gescher durchgeführt, also der Glockengießerei, die unsere Glocken I, III und V ursprünglich hergestellt hat. Auch der Hammer für den Stundenschlag wurde repariert. Die Finanzierung erfolgt aus Spendenmitteln.

Das Geläut von St. Godehard ist fünfstimmig:

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname	Johannes ¹	-	-	-	Maria ²
Glockengießer	Florence Elvira Elise Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Edmund u. Ludwig Brochard	Theodor Hugo Rudolf Edelbrock, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Edmund u. Ludwig Brochard	Florence Elvira Elise Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher
Gussjahr	1980	?	1897	1627	1980
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1616	1400	1250	1100	951
Gewicht ca. (kg)	2629	1800	1227	775	534
Schlagton	h	cis'	e'	eis'	gis'

Inscription: ST. JOANNIS VOX CLAMANTIS: PARATE VIAM DOMINI (Hl. Johannes, seine Stimme ruft: Bereitet den Weg des Herrn.) VORST 1 9 8 0

² Inscription: AVE MARIA, GRATIA PLENA (Sei begrüßt, Maria, voll der Gnade.) VORST 1 9 8 0

Die Glocke IV gehört zu den zehn ältesten der 175 Glocken in der Region, die Glocke II möglicherweise auch. Nur drei Geläute in der Region sind mehr als fünfstimmig.

Quelle: Norbert Jachtmann: Glocken in der Region Kempen-Viersen

Text: Dr. G. Mauer

Fotos: © I. Bräuning



Der Volkstrauertag

„Die Vergangenheit ist nicht tot. Sie ist noch nicht einmal vergangen.“ Dieses Wort William Faulkners hat der deutsche Autor Alfred Andersch 1974 seinem Roman „Winterspelt“ vorangestellt, mit dem er auf die Ardennenoffensive in der Eifel 1944/45 zurückblickte. Und es stimmt weiterhin. Auch für viele Nachgeborene ist die Kriegszeit nicht vergangen. Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes erhielt im Jahr 2019 rund 10.000 Anfragen zu den Jahren 1939-45. Inzwischen fragen die Enkel der im Weltkrieg Vermissten, weil ihnen das ungeklärte Schicksal ihrer Großeltern wie eine offene Wunde in der Familienbiografie keine Ruhe lässt. Auch auf mich selbst trifft dies zu. Und es gibt weiterhin Menschen, die diese Anfragen beantworten, nach verstorbenen Soldaten und Zivilisten suchen, zur Identifizierung von Verstorbenen beitragen und ihnen ihre Namen zurückgeben. Die Kriegsgräber werden weiter gepflegt. Die sich für sie engagieren, sind meist im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. organisiert, der seit 1919 besteht. Der Volksbund pflegt die Kriegsgräberstätten im In- und Ausland und will sie „als Orte des öffentlichen Gedenkens, der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens“ weiterentwickeln.

Oft sind es Jugend- und Schülergruppen, die die Gedenkstätten besuchen, wie etwa die Gedenkstätte auf dem Golm, einem Hügel auf der Insel Usedom. Etwa 28.000 Menschen sind hier auf dem größten deutschen Kriegsgräberfriedhof bestattet, von denen viele beim amerikanischen Luftangriff auf Swinemünde im März 1945 ums Leben kamen. Wer auf dem Golm Informationen oder eine Führung sucht, wird von einem jungen Team empfangen, in dem viele Freiwillige mitarbeiten und durch ihr Engagement zur Versöhnung zwischen Polen und Deutschen beitragen. Ihr Dienst, der am Volkstrauertag seinen Wert eigens entfaltet, verliert nichts von seiner Aktualität und Bedeutung: Sie wächst, je länger der Zweite Weltkrieg zurückliegt. Denn umso notwendiger ist es, daran zu erinnern, dass diese Vergangenheit weiterhin Gegenwart ist.

Text: Uwe Rieske (image online)

Glaubensgespräch mit unserem Pfarrer Dr. Thomas Eicker

Am 21. September 2021 hatte der Arbeitskreis „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ im Haus Vorst zu einem besonderen Abend eingeladen. Unser Pfarrer Dr. Thomas Eicker hatte sich bereit erklärt, allen Interessierten für ein Glaubensgespräch zu Verfügung zu stehen. Das Thema des Abends lautete **„Wo erlebe ich noch Kirche?“**

Es wurde ein spannender Abend, an dem viel angesprochen und diskutiert wurde. Auch hier war natürlich die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen ein großes Thema. Aber auch der Missbrauchsskandal und der Priestermangel wurden an diesem Abend nicht außer acht gelassen. Auf die Corona-Pandemie eingehend, war auch Herrn Dr. Eicker klar, dass hier viel Verunsicherung herrscht und auch durch die fehlenden Gottesdienste und anderen Treffen innerhalb der Pfarrgemeinde während der Zeiten des Lockdowns die Krise der Kirche noch sichtbarer geworden ist. Die Kirchen sind leerer und die Begeisterung für „meine“ Kirche ist nicht mehr so vorhanden, wie es einmal war.

Aber Kopf in den Sand stecken half hier nicht, so dass plötzlich das Positive der Corona-Pandemie zum Vorschein kam: Wir sind kreativ geworden und gehen neue Wege! Hier wäre zum Beispiel der Einsatz der neuen Medien, die während der letzten Erstkommunionvorbereitung intensiv genutzt worden sind, innerhalb der Kirche zu nennen. Oder auch die Gottesdienste im Zoom-Format, etwas völlig Neues!

Tenor des Abends war: Wir haben es selber in der Hand wie es mit unserer Kirche weitergeht. Es kommt nicht nur auf den sonntäglichen Besuch des Gottesdienstes an. Wichtiger ist, dass wir unseren Glauben wieder mit in die Familien, Gruppen, Schulen, Kindergärten usw. nehmen, um dort zu beten und zu glauben, getreu den Worten Jesu „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“. Wir selber sind die Kirche und überall dort, wo sich Menschen für den Glauben begeistern lassen, ist ein Kirchenort.

Dieses ist nur ein kleiner Einblick in den großen Themenabend. Es gäbe noch viel mehr zu schreiben, aber das würde den Rahmen hier sprengen. Vielleicht gibt es ja in der Zukunft noch öfter dieses Angebot und Sie alle können sich selber ein Bild davon machen, dass ein Glaubensgespräch nicht verknöchert und altbacken ist. Die einhellige Meinung der Besucherinnen und Besucher des Abends war auf jeden Fall sehr positiv. Auch unserem Pfarrer Dr. Eicker hatte es sichtlich gut gefallen.

Als Letztes sollten wir an dieser Stelle nicht vergessen zu erwähnen, dass an diesem Abend sowohl die Ökumene als auch unsere GdG funktionierte: Es konnten sowohl Gäste aus der evangelischen Gemeinde in Vorst als auch der anderen Gemeinden unserer GdG Kempen-Tönisvorst begrüßt werden. Das ist doch ein sehr schönes Zeichen!

Zum Schluss unser besonderer Dank an Pfarrer Dr. Thomas Eicker, dass Sie uns an diesem Abend Ihre Zeit geschenkt haben. Bedanken möchten wir uns weiterhin bei Maria Taube, in deren Händen die Moderation sowie die Vorbereitung des Abends gelegen hat.

Text: U. Thoeren

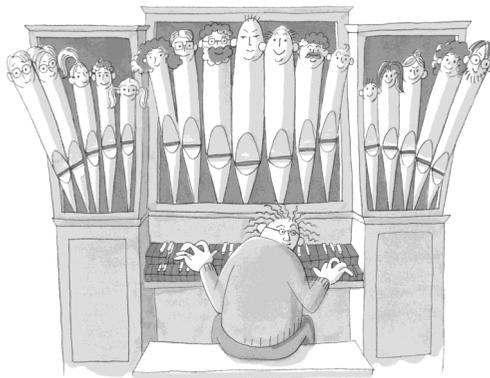


Die Gesichter Gottes an der Kirchentüre

Die Corona-Pandemie und die Notwendigkeit von Hygienemaßnahmen haben in der Kirche einen neuen ehrenamtlichen Dienst entstehen lassen: den Willkommensdienst. Ohne ihn wäre es aktuell nicht möglich, Gottesdienste zu feiern. Organisiert von Alexandra von Danwitz-Heitzer begrüßt der Willkommensdienst nun schon seit 16 Monaten die Kirchenbesucher*innen an der Türe, registriert ihren Eintritt und weist die begrenzten Sitzorte zu. Falls diese einmal alle besetzt sind (was in St. Godehard zum Glück nicht allzu häufig der Fall ist) muss der Willkommensdienst auf die Einhaltung der Höchstzahlen achten. Das ist nicht immer einfach - weder für die Ehrenamtlichen, die die Grenzen ziehen müssen, noch für die, denen der Eintritt verwehrt wird. Und doch ist es aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen manchmal unumgänglich. Wenn es denn aber sein muss, macht es für die Menschen vor der Türe einen großen Unterschied, ob sie schroff oder bedauernd abgewiesen werden, ob sie sich ausgegrenzt oder trotz der verhinderten Gottesdienstteilnahme angesehen fühlen können. Unserem Willkommensdienst ist es ein Anliegen, den Menschen immer das Gefühl zu geben, persönlich angenommen zu sein.

Im September lud der Gemeindevorstand St. Godehard die Damen und Herren, die diesen Dienst versehen, sowie das Team Offene Kirche zu einem Treffen ins "Mittendrin" der Lebenshilfe ein und sagte ihnen im Namen der Gemeinde Dankeschön. Fingerfood und ein Impuls sollten Stärkung geben und gleichzeitig dazu motivieren, durchzuhalten - solange die Corona Verordnungen es vorschreiben, und vielleicht sogar darüber hinaus. Denn in Zeiten zunehmender Verunsicherung gegenüber der Kirche und ihren Bräuchen hält der Gemeindevorstand das Amt des freundlichen Gesichtes und Wortes an der Tür für bleibend wichtig. Diese Einschätzung bekräftigten die Anwesenden. Alle zeigten sich offen dafür, ihren Dienst auch unter anderen Umständen weiter auszuüben. Sie möchten das Gesicht einer Kirche sein, die jeden Menschen einlädt und willkommen heißt.

Regina Gorgs



Irgendwann ist sie vorbei, die Zeit, in der wir aus Rücksichtnahme und zu unser aller Schutz „verstummt“ waren. Dann singen wir dem Herrn wieder ein „neues Lied“.

Sommerrallye

„Entdecke mit uns das Vorster Wunderland“. So hieß es in der Einladung zur Ferienallye der kath. Kirche und des CVJMs Vorst. Viele Kinder sind der Aufforderung nachgekommen, bei der Entdeckertour mitzumachen. Ihnen begegnete Wissenswertes, Wundersames und vor allem aber auch Aktives. Bevor die Kinder den Rundweg starten konnten, mussten erst die Aufgaben im



Entdeckerheft gelöst werden. Dafür wurden einige Fragen gemeinsam mit dem Heimatverein überlegt. Denn ein Ziel dieser Aktion sollte auch sein, dass die Kinder etwas über Vorst erfahren. Die Lösungswörter der 24 Fragen ergaben die Straßennamen einzelner Stationen. Dort angekommen durften die Kinder das verrückte Huhn bestaunen, die verlorengegangenen Münzen des Bankräubers im Sand ausbuddeln, Wichtelhäuser im Wald bauen und vieles mehr. Sicherlich

hat der eine oder andere Regentag verhindert, dass die Stationen angelaufen werden konnten. Aber sobald die Sonne schien, sah man Familien, die hüpfen, rätselten oder bastelten. Die Zettel mit dem Lösungswort „Glockenturm der evangelischen Kirche“ konnten die Kinder im Paul-Schneider-Haus abgeben. Die Ziehung der Gewinner wurde von Elke Lahn und Kathrin Hugo durchgeführt. Weiter wurden noch je 3 Gewinner ermittelt, die an der Seilchenspringaktion teilgenommen bzw. die Höhe des Kirchturms, 75 m, richtig notiert hatten. Die Gewinn Gutscheine, für die Erlebnis-oase Irrland in Twisteden, von Spielwaren Lessenich, Fliegen Markt 4 und der Vorster Eisdielen konnten jetzt in einer Siegerehrung in St. Godehard von Inge Bräuning, Kathrin Hugo und Marlies Köhler den Kindern überreicht werden. Und weil die Ferienaktion so großen Anklang gefunden hat, schließt das Team eine Wiederholung nicht aus.



	Je einen Eisgutschein erhielten:	Je ein Memory Spiel erhielten:
1. Preis Zoe Komor (Gutschein Twisteden)	Jan Fontain Annabell Kraues	Fabian Hendricks Nele Krüger
2. Preis Valentin Dohmen (Gutschein Fa. Lessenich)	Marlon Frankenbusch Henry Thommeßen	Lennard Horster Charlotte Bräuning
3. Preis Sam Verhees (Gutschein Fliegen a.M.)	Miko Butzmühlen Finja Butzmühlen Svenja Hartwig	Philipp Zeletzki Emma Pierburg

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern der Entdeckertour

Text: St. Wickerath

Fotos: © K. Hugo

Staffelstabübergabe im Gemeindevorstand von St. Godehard

Mit dem symbolischen Staffelstab in der Hand stellten sich die aktuellen Mitglieder des Gemeindevorstands in der Erntedankmesse von St. Godehard den versammelten Katholiken vor. So löst Theo Kern als Vertreter des Kirchenvorstands Martin Dahmen im Gemeindevorstand ab. Barbara Költgen kommt als Pfarrsekretärin neu in das Gremium. Sie hat den Staffelstab von Inge Bräuning übernommen, die im Gemeindevorstand aber weiterhin ehrenamtlich tätig ist. Katharina Knappe, Christa Thomaßen und Gemeindereferentin Regina Gorgs gehören dem Gremium ebenfalls weiterhin an.

Der Gemeindevorstand vertritt den leitenden Pfarrer vor Ort und ist Ansprechpartner für alle Belange des kirchlichen Lebens in der Gemeinde. Die Mitglieder werden nicht gewählt, sondern ernannt. Die Pfarrsekretärinnen und eine Gemeindereferentin gehören dem Gremium als hauptamtliche Kräfte an. Außerdem entsenden der Pfarreirat und der Kirchenvorstand Mitglieder aus ihrem Kreis in den Gemeindevorstand.

Da die Kirchenvorstände und die Pfarreiräte am 6. und 7. November neu gewählt werden, bleibt der neue Vorster Gemeindevorstand zunächst nur bis März 2022 so im Amt. Dann können neue oder weitere Ehrenamtliche aus dem Kirchenvorstand und dem Pfarreirat ins Gremium berufen werden. Pfarrer Thomas Eicker, Leiter der GdG (Gemeinschaft der Gemeinden) Kempen-Tönisvorst wird die Gemeindevorstände dann im Frühjahr für vier Jahre benennen.

Die Vorstellung des Gremiums fand im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes statt, den der pensionierte Pfarrer Karl-Heinz Teut zelebrierte. Am von den Landfrauen schön geschmückten Altar staunte Teut über die Vielfalt der Früchte und zitierte den Philosoph Martin Heidegger, der gesagt hat: „Danken und denken sind eng miteinander verbunden.“ Heute gelte es beim Erntedank, sowohl an die Natur zu denken als auch an die Menschen, die nicht genug zum Essen haben, sagte Teut. „Der Mensch muss lernen, die Natur zu schützen und er muss lernen umzudenken: auf der einen Seite werden Unmengen von Lebensmitteln weggeworfen, auf der anderen Seite verhungern Menschen.“

Die Kollekte der Erntedankmesse ging an die Tönisvorster Hilfe, die alle zwei Wochen in St. Tönis kostenlos Lebensmittel für Bedürftige ausgibt.

Text u. Foto:
St. Wickerath



Besuch von Schwester Dr. Josephine Toyi aus Gitega, Burundi.

Auf ihrer Reise zu verschiedenen Niederlassungen ihres Ordens in Italien und in Deutschland, besuchte uns Schwester Dr. Josephine Toyi. Sie ist die Generaloberin des Ordens der Bene Teresia in Gitega Burundi. Der Orden ist der Träger des Zachäushauses in Gitega, einem Heim für behinderte Kinder und Jugendliche. Pastor Kamm hat sich seit dem Bau des Heims 1991 für dieses Projekt eingesetzt. Jetzt wird das Lebenswerk von Pastor Kamm vom Verein „Oase des Friedens für Burundi e.V.“ weitergeführt.

Am 09.10. nahm Schwester Josephine an der Messe um 18.00 Uhr in St. Godehard teil. Anschließend lud der Verein alle zu einer Begegnung mit Schwester Josephine in den Saal von Haus Vorst. Dort berichtete Sie über ihre Arbeit und besonders über das Leben der Kinder im Zachäushaus.



Für Behinderte gibt es in Burundi keine Unterstützung. Für ihre Familien, die selbst kaum genug zum Leben haben, sind sie eine große Last. Etwa 100 Kinder und Jugendliche werden im Zachäushaus betreut. Das Haus bietet ein Heim, Kleidung und Essen. Das kostet für jedes Kind etwa 30 € im Monat. Einigen Kindern kann durch einen chirurgischen Eingriff das Leben erleichtert werden. Solche Operationen können in Burundi nur in Privatkliniken durchgeführt werden. Die Eingriffe kosten etwa 300 €. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahreslohn in Burundi. Daher können solche Operationen nur gemacht werden, wenn Geld dafür übrig ist.

Vom Zachäushaus aus gehen die Kinder zur Schule und erhalten eine Ausbildung, die es Ihnen ermöglicht ein selbstständiges Leben zu führen. Einige Ältere, die schon das Haus verlassen haben, werden bei der Gründung einer Kooperative unterstützt, in der sie zusammen wohnen und arbeiten. Einige besonders Begabte studieren an der Universität in Bujumbura. Sie wohnen in einem Wohnheim, welches das Zachäushaus für sie angemietet hat. Ein besonderes Anliegen ist den Schwestern im Zachäushaus der Kontakt der Kinder und Jugendlichen zu ihren Familien. Dazu besuchen sie die Familien mit den Kindern und laden die Eltern zu Informationsbesuchen ein.

Eine wichtige Ernährungsgrundlage für das Zachäushaus ist die eigene Landwirtschaft. Im Zachäushaus werden Kühe, Schweine, Ziegen und Kaninchen gehalten. Auf den Feldern werden Kochbananen, Mais, Maniok und Bohnen angebaut. Die Arbeit auf den Feldern ist ausschließlich Handarbeit mit Hacke und Machete. Dabei werden viele Menschen beschäftigt, die sonst keine Arbeit und kein Einkommen hätten. Leider wurde ein Drittel der Felder des Zachäushaus enteignet ohne Entschädigung. Die Regierung braucht Land für den Bau von Gebäuden, nachdem die Hauptstadt von Bujumbura nach Gitega verlegt wurde.

Als Generaloberin arbeitet Schwester Josephine nicht mehr im Zachäushaus. Doch liegen ihr die Menschen dort sehr am Herzen. Wenn Sie in Gitega ist, besucht Sie sie fast täglich. Während ihrer Präsentation konnte sie jedes der gezeigten Kinder mit Namen nennen und sein persönliches Schicksal beschreiben.

Schwester Josephine bedankte sich für die großzügige Unterstützung für das Zachäushaus. Ohne die Unterstützung aus Deutschland sei der Orden kaum in der Lage das Haus weiter zu führen.

Text: M. Steves

Fotos: L. Kolanus



Spendenkonto:

Oase des Friedens in Burundi e.V.

Volksbank Krefeld

IBAN: DE43 3206 0362 4010 1710 03

Für die Ausstellung einer Spendenquittung benötigen wir Ihre Anschrift.

Seniorenprogramm Alte Post

Begegnungsstätte „Alte Post“

Der Treffpunkt für Senioren ist wie folgt wieder geöffnet:

Montags: 10:00 – 11:30 Uhr Gedächtnistraining

Dienstags: 08:30 – 10:30 Uhr Seniorenberatung

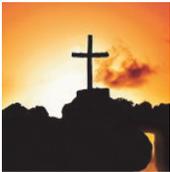
Mittwochs: 09:30 Uhr Frühstück

Für alle Veranstaltungen müssen Sie sich telefonisch unter der Nummer 02156 / 495429 anmelden

Reparaturcafé jeden 2. Donnerstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr



Verstorben aus unserer Gemeinde sind:



09.07. Franz Gradel

98 Jahre

07.08. Heinz Nauen

66 Jahre

09.08. Maria Schlunken

86 Jahre

09.08. Mathilde Thommeßen

93 Jahre

23.08. Sascha Ebels

35 Jahre

28.08. Karl Langels

63 Jahre

06.09. Irmgard Krogull

69 Jahre

09.09. Marita Badtke

66 Jahre

04.10. Günter Heurs

68 Jahre

Bestellung einer Messintention

Für den Dezember Pfarrbrief bitte bis zum
08. November im Pfarrbüro melden.

Haben Sie Fragen an den Gemeindevorstand von St. Godehard?

Sprechen Sie uns gerne an:

gemeindevorstand-st.godehard@gdg-ktv.de

Impressum:

Herausgeber: **Kath. Kirchengemeinde St. Godehard**

Redaktion: Inge Bräuning, Kuhstraße 11, 47918 Tönisvorst

Telefon: 02156 978570 - Mail: st-godehard-pc2@outlook.de

Bilder und Texte: imageonline, Pfarrbüro und Privat

Druck: ALWO druck Arretz GmbH - Druckerei & Verlag

Auflage: 1.250 Stück

Abgabeschluss für Berichte, Beiträge und Intentionen für den Dezember-Pfarrbrief bis zum 08. November 2021 beiuinsinstgodehard@web.de oder im Pfarrbüro.

ENTDECKE MICH!

EINE KUNSTAKTION

Ausstellung in Tönisvorst 1. - 28. Nov. 2021

Mo. 10-12 h, Do 14-16 h, im MITTENDRIN, Kniebelerstr.43

UND: ganztägig in Einzelhandel u. öffentl. Einrichtungen



Aktion
MENSCH



www.kunstaktion-entdecke-mich.de



Am 11. November feiert die Kirche das Fest von Martin von Tours. Obwohl er vor fast über 1.800 Jahren gelebt hat (geboren 316/17 nach Christus, gestorben 397), ist er einer der bekanntesten Heiligen, denn ihm zu Ehren gibt es rund um seinen Festtag einen großen Umzug, bei dem gerade ihr Kinder mit leuchtenden Laternen an Martin erinnert. Im Mittelpunkt dieser Martinsumzüge steht ein Ereignis aus dem Leben des heiligen Martin. Als er noch römischer Soldat war, kam er eines Abends in die französische Stadt Amiens. Es war Winter und im Stadttor saß ein unbedeckter Bettler, der fror. Martin hatte Mitleid mit ihm, nahm sein Schwert, teilte seinen Mantel und schenkte eine Hälfte dem Bettler, damit er in der Nacht nicht erfror. In der darauffolgenden Nacht – so erzählt es die Geschichte – ist Christus dem Martin im Traum erschienen mit dem halben Mantel des Bettlers. Was Martin dem armen Mann Gutes getan hatte, das hatte er für Christus gemacht. Bildlich gesprochen hatte Martin Licht in die Dunkelheit der Armut und der Kälte des Bettlers gebracht, und deshalb geht ihr am Martins-tag mit euren leuchtenden Laternen durch die dunklen Straßen und macht es ein wenig heller. Zugleich erinnert ihr daran, dass alle Menschen anderen Licht bringen können, wenn sie ihnen in der Not helfen. In der Folgezeit wurde Martin Christ, verließ die römische Armee und wurde Mönch in einem Kloster. Später wurde er zum Bischof der französischen Stadt Tours geweiht, sodass er auch unter dem Namen Martin von Tours bekannt ist.

Ingrid Hecht (image online)



Von Herzen schenken: Diese Redensart bedeutet, etwas zu verschenken, was einen Platz am eigenen Herzen hat. Wie das Mädchen dem Flüchtlingskind seinen Lieblings-Teddy schenkt. Von Herzen schenken, räumt dem Beschenkten einen Platz im Herzen frei. So zu schenken – das kann auch ein Schmerz sein, ein Trennungsschmerz von etwas Liebgewonnenen. Ein Schmerz, der sich in Freude wandelt.

Andrea Naumann (image online)

Pfarrbüro St. Godehard

K u h s t r a ß e 11

Tönisvorst-Vorst

Telefon: 02156 / 978 570

office@godehard-vorst.de

Öffnungszeiten

MO, DI, FR 10:00 bis 12:00 Uhr

DI 16:00 bis 17:30 Uhr

Pfarrbüro St. Cornelius

K i r c h p l a t z 17

Tönisvorst-St. Tönis

Telefon: 02151 / 790 350

mail@cornelius-tv.de

Öffnungszeiten

DI, DO, FR 10:00 bis 12:00 Uhr

MI 09:00 bis 11:00 Uhr

DO 16:00 bis 17:30 Uhr

GdG-Leiter

Propst Dr. Thomas Eicker

thomas.eicker@gdg-ktv.de

Telefon: 02152 / 897 10 21

Pfarrbüro St. Mariä Geburt

J u d e n s t r a ß e 17, Kempen

Telefon: 02152 / 897 10 20

pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de

Telefonseelsorge:

0800 111 0 111

0800 111 0 222

anonym und kostenlos

Gemeindereferentinnen:

Regina Gorgs

Telefon: 0157 59056484

regina.gorgs@gdg-ktv.de

Stefanie Müller, Frauenseelsorgerin

Telefon: 02151 / 150 36 37

stefanie.mueller@gdg-ktv.de

Julia Klütsch, Präventionsbeauftragte

Telefon: 02152 / 89710-22

julia.kluetsch@gdg-ktv.de

Unsere evangelische Schwestergemeinde:

Pfarrer Martin Gohlke,

Prädikant Wolfgang Lahn

Diakonin: Birgit Schmidt-Lunk,

Diakonin: Alexandra Thevissen

Gemeindebüro: Jakob-Krebs-Str. 121, Willich Anrath, Telefon 02156 / 41826

gemeidebuero@ev-kirche-anrath-vorst.de



HORIZONTE

Katholische Kindertageseinrichtungen
in den Regionen Krefeld-Kempen/Viersen

Kindertagesstätte St. Godehard

Grüner Weg 5

47918 Tönisvorst

Tel.: 02156 / 7440

Leitung: Sandra Glasmachers

kita.godehard-toenisvorst@bistum-aachen.de

Gottesdienstordnung der GdG Kempen-Tönisvorst ab 01. Oktober 2021

Woche 1 Woche 2 Woche 3 Woche 4 Woche 5

	Woche 1	Woche 2	Woche 3	Woche 4	Woche 5
Samstag					
18:00 Uhr	St. Cornelius WGF	St. Cornelius WGF	St. Cornelius WGF	St. Cornelius WGF	St. Cornelius WGF
18:00 Uhr	St. Hubertus Hl. Messe	St. Godehard Hl. Messe	St. Hubertus Hl. Messe	St. Godehard Hl. Messe	St. Hubertus Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Josef WGF	Christ König WGF	Christ König WGF	St. Josef WGF	St. Josef WGF
Sonntag					
09:30 Uhr	St. Godehard Hl. Messe	St. Hubertus Hl. Messe	St. Godehard Hl. Messe	St. Hubertus Hl. Messe	St. Godehard Hl. Messe
09:30 Uhr	St. Hubertus WGF	St. Godehard WGF		St. Godehard- Familien-WGF	
09:30 Uhr	St. Marien Hl. Messe	St. Marien WGF	St. Marien Hl. Messe	St. Marien WGF	St. Marien Hl. Messe
11:30 Uhr	Christ König WGF	St. Josef Hl. Messe	St. Josef WGF	Christ König Hl. Messe	Christ König WGF
11:30 Uhr	St. Cornelius Hl. Messe	St. Cornelius Hl. Messe	St. Cornelius Hl. Messe	St. Cornelius Hl. Messe	St. Cornelius Hl. Messe
19:00 Uhr	Sondergottesdienste	Evensong	Vesper	Kirchenmusikalische	
				Meditation	

Gottesdienste in der GdG Kempen Tönisvorst

Montag, 01. November

09:30 Uhr St. Godehard
anschl. Gräbersegnung

09:30 Uhr St. Hubertus
11:30 Uhr St. Cornelius
11:30 Uhr St. Josef
14:30 Uhr Kempen, Neuer
Friedhof, Gräbersegnung

Samstag, 06. November

18:00 Uhr St. Cornelius WGF
18:00 Uhr St. Godehard WGF
18:00 Uhr St. Hubertus
18:00 Uhr Josef WGF

Sonntag, 07. November

09:30 Uhr St. Godehard
09:30 Uhr St. Hubertus WGF
09:30 Uhr St. Marien
10:00 Uhr St. Josef Kinderkirche
11:30 Uhr Christ König WGF
11:30 Uhr St. Cornelius

Samstag, 13. November

11:00 Uhr St. Hubertus WGF
18:00 Uhr Christ König WGF
18:00 Uhr St. Godehard
Hubertusmesse
18:00 Uhr St. Cornelius

Sonntag, 14. November

09:30 Uhr St. Godehard WGF
09:30 Uhr St. Hubertus
09:30 Uhr St. Marien WGF
11:30 Uhr St. Josef
11:30 Uhr St. Cornelius
19:00 Uhr St. Hubertus Evensong

Samstag, 20. November

18:00 Uhr Christ König WGF
18:00 Uhr St. Cornelius WGF
18:00 Uhr St. Hubertus
18:00 Uhr St. Peter

Sonntag, 21. November

09:30 Uhr St. Godehard
09:30 Uhr St. Marien
11:30 Uhr St. Cornelius
11:30 Uhr St. Josef WGF

Samstag, 27. November

12:00 Uhr Christ König WGF
18:00 Uhr Cornelius WGF
18:00 Uhr Godehard
18:00 Uhr Josef WGF
18:00 Uhr Hubertus

Sonntag, 28. November

09:30 Uhr St. Godehard WGF
09:30 Uhr St. Hubertus
09:30 Uhr St. Marien WGF
11:30 Uhr Christ König
11:30 Uhr St. Cornelius
14:00 Uhr St. Hubertus WGF
15:00 Uhr St. Cornelius
16:30 Uhr St. Peter Andacht

WGF: Wortgottesfeier